

# Der Leser hat das letzte Wort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



**Kritische Stimmen**

Ich zähle mich eher zu jenen, die Bundesgeld vermehrt für andere Aufgaben sähen als für Kampfflugzeuge und habe doch bedauert, dass 50 Millionen Franken mit dem Absturz des FA/18 verloren gingen. Daraus aber eine Glosse, noch dazu auf der Titelseite, zu machen, ist angesichts des Todes von 2 Piloten ungeheuerlich und mehr als geschmacklos. Zwei Familien und viele Freunde dieser Piloten trauern. Haben Sie nicht überlegt, was Ihre Glosse dabei bewirkt?

HANNES RÜESCH

ST.GALLEN

Eine partielle Kritik nach Seiten usw. bringt nichts, denn sonst könnte man sich doch in Zukunft nicht mehr so saumässig über die sackschwachen Texte aufregen! Go on.

THOMAS PLÜSS

BASEL

Schweiz selbstsicher und selbstbewusst darstellen, nicht «selbsterstörerisch».

CLAUDIO RUPP

CHUR

Wir brauchen Blätter, die für das Volk sind und auch die Stimmung vom Mann auf der Strasse aufzeigen, nicht nur der Linken nachschreiben.

URSULA RUDIN

WALLISELLEN

Den «Nebi» habe ich vor Zeiten abonniert, um jede Woche einmal herzlich lachen zu können. Vielleicht bin ich zu alt für manche Witze, auch liebe ich den derben «Humor» nicht besonders. Aber ich bin äusserst froh, dass der «Nebelspalter» wieder da ist.

CLAUDIA KIESER

ZOLLIKON

Ich frage mich, ob es sinnvoll und zukunftsgerichtet ist, in der heutigen Zeit mit all ihren wirtschaftlichen und politischen Problemen, eine Satirezeitschrift auf eine vornehmlich ältere Leserschaft auszurichten, anstatt die junge und mittlere Generation zum kritischen Nachdenken anzuregen.

MAX LEDERGERBER  
ROMACH

**Komplimente**

Unbedingt müssen Sie ihm aber auch die Nummer 9 senden. Ich habe mich riesig gefreut über diese Nummer, gelacht, geschmunzelt und auch ernsthaft nachgedacht. Danke!

ERNST KOCH

REGENSDORF

Vielen Dank für den Mut den Sie aufbringen, um den «Nebi» weiterzuführen. Ich hoffe doch sehr, dass Ihnen das Unterfangen gelingt.

ROLAND LINIGER BJERRINGBRO/DÄNEMARK

Nun möchte ich dem «Ultra-Neuen», der sich gut «anliest» neuerlich mein Vertrauen schenken und ihm Glück wünschen.

CH. BLUM

BUCHS

Endlich sind wieder Leute am «Werk», die der Sprache mächtig sind – gratuliere!

DENISE SULZER

ENGELBURG

Habe beim 1. Durchlesen dreimal spontan lachen müssen: Super! (bisheriger «Nebi»-Durchschnitt: 0,2 mal).

PETER BËNNO

EMMENBRÜCKE

**Nebelspalter**

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung!**

**Nebelspalter-Verlag  
Leserbriefe  
Bahnhofstrasse 17  
9326 Horn**

*Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.  
Die Redaktion behält sich vor, Briefe zu kürzen.*

Ich habe das Gefühl, der «Nebi» ist auf dem richtigen Weg. Vor allem gefallen mir die «guten alten» Karikaturisten wie Jüsp, René Fehr, J. Borer etc.

JOSEF LAGLER  
SCHÖNENBERG

**Heisse Tips**

Ein Kreuzworträtsel verhilfe dem «Nebelspalter» zu

einerem längeren Dasein an manchem stillen Örtchen.

MAX KNÖPFEL

BRÜTTISELLEN

Mehr Biss dürfte der «Nebelspalter» zulegen.

ANTONIO PICCALUGA

HORGEN

Wir würden uns freuen, wenn der «Nebi» 14tägig erscheinen würde. Er könnte somit noch aktueller sein.

JOHANN KELLER

SIBLINGEN

Fotomontagen sollten verschwinden

MARTIN GUHL

DUILLIER

Mehr Zeichnungen, weniger «lange» Texte! Die Politiker der Schweiz fehlen!

THOMAS WITEN

HÜNENBERG

